

# Miszellen

## Eine neue Lesart zu 4Q180: *kllh* vice *klh*

Die Vernichtung von Sodom und Gomorrha als Ganzopfer

Armin Lange (Münster)

Mit Hilfe der vor kurzem in dieser Zeitschrift publizierten Methode computergestützter Text-Rekonstruktion und Transkription (Computer Aided Text-Reconstruction and Transcription CATT)<sup>1</sup> ist es gelungen, den Text 4Q180 (פּשֶׁר עַל הַקְצִיִּים) an einer wichtigen Stelle neu zu transkribieren.

Schon Weiss hatte darauf hingewiesen, daß es sich bei 4Q180 2-4.8 II 4-7 um ein Zitat aus Gen 18,20f handelt.<sup>2</sup> Zeile 7 wurde dabei in Anlehnung an Gen 18,21 wie folgt rekonstruiert:

[אלי אע] שה כלה [ואם] לא אִדְ[עה פשר] הִדְבֵר [על כול]<sup>3</sup>

Das mit Hilfe der Grauwertmanipulation bearbeitete Bild (s. die Abbildung S. 234) läßt jedoch anstelle des bis jetzt gelesenen und mit Gen 18,21 übereinstimmenden כלה ein כללה erkennen, also statt eines einzelnen *lamed* ein doppeltes *lamed*. Die Transkription der Zeile muß somit wie folgt lauten:

[אלי אע] שה כללה [ואם] לא אִדְ[עה פשר] הִדְבֵר [על כול]

Bei כללה dürfte es sich um eine Defektivschreibung des Nomens כליל ("Ganzopfer", "Brandopfer") handeln, wie sie auch in einer phönizischen Inschrift aus dem 3. Jh. v. Chr. belegt ist (CIS I 165, 3.5.7.9).<sup>4</sup> Das *he* ist Pronominalsuffix und bezeichnet als genitivus objectivus<sup>5</sup> den Gegenstand des Ganzopfers, das Opfer

<sup>1</sup> ZAH 5, 1992, 224f.; die endgültige Publikation der Methode wird im Kongreßband zum Treffen der International Organisation of the Qumran Society (IOQS), herausgegeben von G. Brooke und F. García Martínez (StDJ), erfolgen, vgl. auch das im November 1993 erscheinende Handbuch zur Methode: Computer Aided Text-Reconstruction and Transcription, CATT Manual.

<sup>2</sup> R. Weiss, Fragments of a Midrash on Genesis from Qumran Cave 4, Textus 7 (1969), S. 132-134; unabhängig von Weiss kommt J. Strugnell zu dem gleichen Ergebnis [Notes en marge du Volume V des 'Discoveries in the Judean Desert of Jordan', RQu 7 (1969-1971), S. 163-276, S. 253f.; vgl. auch D. Dimant, The 'Peshet on the Periods' (4Q180) and 4Q181, Israel Oriental Studies 9 (1979), S. 77-102, S. 84].

<sup>3</sup> So zuletzt Dimant, S. 82.

<sup>4</sup> Zum Gebrauch des Nomens in der Inschrift s. KAI II, S. 84; vgl. auch A. S. Kapelrud (Art. כָּלִיל, *kālīl*, ThWAT IV, Sp. 193-195), Sp. 193f.; zur Datierung s. KAI II, S. 84.

<sup>5</sup> Wie auch sonst im Hebräischen, bezeichnet das durch den Genitiv umschriebene Objekt im oben besprochenen Text das *indirekte* Objekt ("etwas an jemandem tun"); zum genitivus objectivus im Hebräischen vgl. B.K. Waltke/M. O'Connor, An Introduction to Biblical Hebrew Syntax, Winona Lake 1990, S. 146f. Zum Pronominalsuffix als genitivus objectivus s. z.B. auch Ps 56,13: אֱלֹהִים בְּרָרִיךְ

selbst. Auffallend ist der Singular des Suffixes, da noch in Zeile 5 eine Pluralform gewählt wurde, um die Sünden der beiden Städte zu bezeichnen: הַטְּאָרָמָה. Es handelt sich um einen distributiven Singular. Es soll die Absicht betont werden, jede einzelne der beiden Städte als Ganzopfer darzubringen.<sup>6</sup> Übersetzung und Transkription von 4Q180 2-4.8 II 6f lauten somit:

[ווארד] ה נא ווארמֶה הִזְעֻקְתִּי [המה] הבאה [אלי אע] שה כללה [ואם] לא אֲדַע [עה]

"Ich will hinabsteigen, um ihr Geschrei zu betrachten, das zu mir hinaufkommt; ob ich an einer jeden von ihnen ein Ganzopfer vollziehen soll oder nicht, will ich erkennen."

כָּלִיל ist im AT mehrfach in der Bedeutung "Ganzopfer" belegt.<sup>7</sup> Von entscheidender Bedeutung für das Verständnis von 4Q180 2-4.8 II 7 ist der Beleg Dt 13,17: Dt 13,13-19 bestimmt, daß eine Stadt, die Götzendienst betreibt, vollkommen zerstört werden soll, und ihre Einwohner und ihr Vieh erschlagen werden sollen. Dt 13,17b führt dabei aus, was mit der auf diese Weise verwüsteten Stadt zu geschehen hat:

וְשָׂרַפְתָּ בְּאֵשׁ אֶת-הָעִיר וְאֶת-כָּל-שְׂלָלָהּ כְּלִיל לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ

"... und du sollst die Stadt und die ganze Beute von ihr als Ganzopfer verbrennen, für den Herrn deinen Gott ..."

Daß dieser Beleg auch in späterer Zeit nicht ohne Bedeutung war, zeigt 11QTemp LV 2-14: Hier wird Dt 13,13ff. in einem Kontext zitiert, der den Umgang mit Götzendienern regelt.

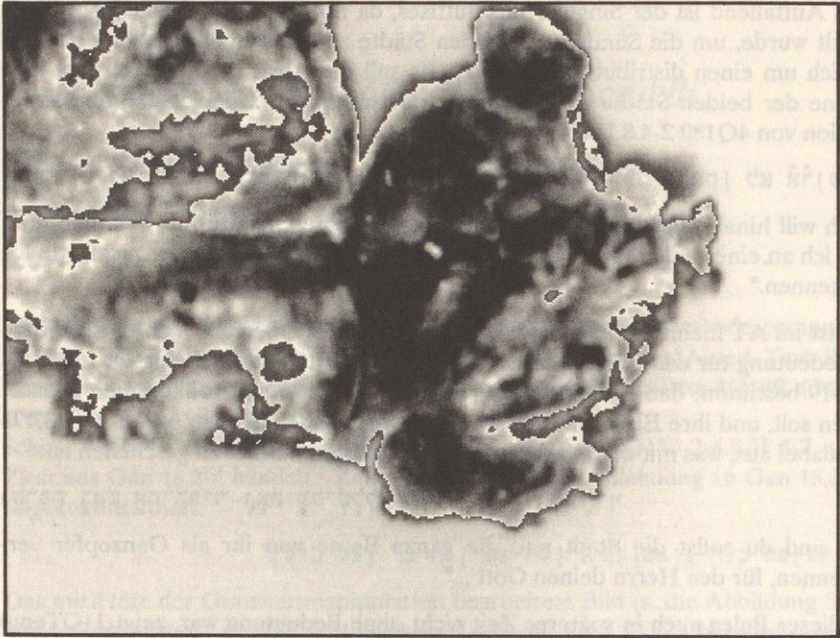
Auf den gleichen Thorabeleg spielt nun auch 4Q180 2-4.8 II 7 an, wenn in diesem Text das in Gen 18,21 gebrauchte כלה durch כללה (כליל mit Suffix 3. fem. sing.) ersetzt wird. Der Text wurde bewußt verändert. Ein Abschreibefehler ist durch die Anspielung auf Dt 13,13ff ausgeschlossen. 4Q180 interpretiert die Vernichtung von Sodom und Gomorra (Gen 18,16-19,29) mit Hilfe von Dt 13,13ff als ein wegen des Götzendienstes der beiden Städte notwendig gewordenes Ganzopfer.

#### Zusammenfassung (abstract):

In 4Q180 2-4.8 II 7 ist statt des כלה defektiv geschriebenen כליל mit Suffix der 3. Person femininum singularis zu lesen: כללה. Auf diese Weise wird die in den Zeilen 4-7 durch ein Zitat von Gen 18,20f. thematisierte Vernichtung von Sodom und Gomorra interpretiert als ein wegen des Götzendienstes der beiden Städte notwendig gewordenes Ganzopfer (Dt 13,13ff.).

<sup>6</sup> Zum distributiven Singular bei Pronominalsuffixen s. W. Gesenius, Hebräische Grammatik: Völlig umgearbeitet von E. Kautzsch, 3. Nachdruckauflage der 28. vielfach verbesserten und vermehrten Auflage, Leipzig 1909, Hildesheim 1977, § 145m, S. 486. Im AT findet sich der distributive Singular beim Pronominalsuffix u.a. in Jes 2,8,20; 5,26; 8,20; Sach 14,12; Koh 10,15.

<sup>7</sup> Vgl. KBL<sup>3</sup>, S. 457; s. z.B. Lev 6,15f. und Dt 33,10; vgl. auch 1 Sam 7,9 und Ps 51,21 (auf Lev 6,15f. wird in Sir 45,14 angespielt). Zum Begriff und seiner Herleitung s. Kapelrud, a.a.O., Sp. 194f.



Israel Antiquities Authority

(Ausschnitt aus 4Q180 2; PAM 41719)

Bearbeitet von A. Lange

*Anschrift des Autors:*

*Mag.theol. A. Lange, Institutum Judaicum Delitzschianum der Westfälischen Wilhelms-Universität, Wilbergasse 1-4, D-W 4400 Münster, Bundesrepublik Deutschland*